



PCB **(POLYCHLORIERTE BIPHENYLE)**

PCB sind farblos, flüchtig, wenig flüchtig, schlecht entflammbar und schlecht wasserlöslich.

PCB-Gemische wurden weltweit u. a. als Isolierflüssigkeit, Flammschutzmittel, Dichtungsmasse und als Weichmacher eingesetzt.

Trotz des seit 1989 bestehenden PCB-Verbots sind sie aufgrund ihrer hohen chemischen Stabilität und ihrer geringen biologischen Abbaubarkeit überall im Ökosystem nachweisbar. Besonders hohe Gehalte an PCB infolge ihrer guten Fettlöslichkeit findet man in Nahrungsketten, z. B. in Fisch und Milchprodukten. Im Mittel nehmen Erwachsene täglich ca. 0,1 2g/kg Körpergewicht PCB über die Nahrung auf (ADI-Wert: 1 2g/kg Körpergewicht).

Die Aufnahme von PCB erfolgt hauptsächlich oral über fettreiche Nahrungsmittel. In Abhängigkeit vom Grad der Chlorierung werden sie in der Leber metabolisiert, wobei die höher chlorierten PCB's langsamer abgebaut werden und sich vor allem in Fett, Leber und Gehirn ansammeln.

Die akute Toxizität von PCB ist als gering einzustufen.

Bezüglich der chronischen Toxizität gibt es zwei Beispiele einer Massenvergiftung durch PCB kontaminiertes Reisöl:

1968 in Japan (Yusho-Krankheit)
1979 in Taiwan (Yu-Cheng-Krankheit)

In Japan zeigten sich verschiedene Formen der Leberschädigung, Chlorakne, chronische Bronchitis, Hyperpigmentierung der Haut sowie Infektanfälligkeit. Weitere Beschwerden betrafen Müdigkeit, Kopfschmerz und Brechreiz.

Bei den Neugeborenen der Yusho-Opfer traten ein vermindertes Geburtsgewicht, Hyperpigmentierung von Haut und Schleimhäuten und Gesichtssödeme auf.

Mit freundlicher Empfehlung

Ihr Gesundheitsamt
Ludwig-Erhard-Anlage 1-5
61352 Bad Homburg
Tel. : 06172/999-5800, -5870